



Sport für alle

**Chronik
100 Jahre**

Sport für alle



Impressum

Herausgeber:
TSV Halle e.V.
Auf der Zinne 1
37620 Halle
Telefon: 05533 / 5568
E-Mail: Sigrun.Bruenig@t-online.de
Internet: www.TSV-Halle.de

Herstellung:
Redaktion: Chronik Team
Satz und Layout: Jan Ebbecke
Druckauflage 800 Stück

Wir danken unseren Mitgliedern und Sponsoren, die mit Ihren Berichten und Ihrer Unterstützung zur Realisierung dieses Flyers beigetragen haben.

Vorwort

TSV Halle – Sport für alle, so lautet seit vielen Jahren das Motto unseres Vereins! Dieses Motto ist Programm. Die vielfältigen Angebote in unseren Sparten Turnen, Volleyball, Tanzen, Boule, Natursport, Darts und Fußball bieten Alt und Jung sportliche Betätigung. Dabei tragen unsere gut qualifizierten Übungsleiterinnen und Übungsleiter maßgeblich zur Attraktivität unseres Vereins bei.

Seit Jahrzehnten leiten engagierte Vorstandsmitglieder ehrenamtlich die Geschicke unseres Vereins. Gemeinsam ist es uns gelungen, die Mitgliederzahl auf über 500 Sportlerinnen und Sportler zu erhöhen, die Finanzen auf äußerst solide Füße zu stellen, viele Sponsorinnen und Sponsoren zu finden und für einen sehr guten Zusammenhalt aller Sparten zu sorgen.

Mit Kreativität und großem Einsatz haben wir viele großartige Veranstaltungen durchgeführt. Turn- und Tanzschauen in der Turnhalle sowie im Gasthaus Mittendorf, 88-jähriges Jubiläum auf dem Sportplatz und etliche Landesmeisterschaften im Boule waren einige der Highlights der jüngeren Vereinsgeschichte.

In den ersten Vereinsjahren war der Vorstand ausschließlich mit Männern besetzt, erst nach und nach haben auch Frauen Verantwortung übernommen. Seit 1999 steht nun die erste Frau an der Spitze des Vereins und es ist gelungen, den Vorstand fast paritätisch zu besetzen. Die ausgewogene Mischung sorgt für Ideen-Vielfalt und eine angemessene Berücksichtigung aller Interessen.

Was uns von anderen Vereinen unterscheidet ist, dass wir für neue und auch ungewöhnliche Sportarten offen sind. Zukunftswerkstätten haben maßgeblich zu der positiven Vereinsentwicklung in den letzten 20 Jahren beigetragen, frei nach dem Motto „Zukunft aktiv gestalten“. Auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit und Kooperation mit den anderen Haller Vereinen sowie der Grundschule legen wir besonderen Wert.

Ein großer Dank geht an alle, die sich in der Vergangenheit für unseren Verein eingesetzt haben oder dieses auch heute noch tun: im Trainingsbetrieb, bei Arbeitseinsätzen, bei Veranstaltungen, bei den vielen administrativen Aufgaben und in der Vorstandsarbeit.

Ich wünsche dem Verein weiterhin aktive Mitglieder, engagierte Übungsleitungen und Menschen, die bereit sind in der Vereinsarbeit Verantwortung zu übernehmen!

Sigrun Brünig

TSV Halle - Eine Zeitreise

Unsere Vereinsgeschichte

Geschichte ist ja üblicherweise etwas für die Liebhaber von Zahlen, Daten, Fakten. Diese taugt allerdings auch für alle anderen. Es geht um die spannende Entwicklung einer kleinen Interessengemeinschaft hin zum größten Verein der Gemeinde Halle. Schlicht und ergreifend der Werdegang unseres TSV Halle. Doch lest bitte selbst:

Los geht es im Jahr 1922. Mit Gründung unseres Vereins legten Ludwig Schmidt, Heinrich Brümmer, Rudolf Klenke, Gustav Bock, Gustav Wulf, August Schünemann sowie Otto Brünig den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte. Angefangen haben wir als „Männerturnverein Halle“ (MTV Halle).

Der Verein traf den damaligen Zeitgeist. Turnen war im ganzen Land beliebt. Und –oje- zunächst reine Männersache. Anfangs übten wir den Turnsport gleich neben der Kirche im Freien aus. Ab 1929 trainierten wir im Saal des Gasthauses Brand.

Früher wie heute entwickelte sich der Verein. So erweiterte sich der MTV Halle in der zweiten Hälfte der 1920er Jahre um eine Leichtathletik-Gruppe. Diese trainierte auf dem damaligen Tanzplatz in Halle (Ende Meerstraße Richtung Hameln). Dort war eine Sprunggrube hergerichtet sowie ein Kugelstoßkreis. Gelaufen wurde auf der Straße in Richtung Lämmersherz (für Auswärtige: Das ist die Bauminsel an der Kreuzung Abzweig Kreipke / Heyen).

In den 20-iger Jahren organisierten sich auch Schützen unter dem Dach des MTV. Einige Jahre später gründeten diese allerdings ihren eigenen Verein. Ende der 1920er Jahre wurde Fußball Volkssport. Auch wir erkannten diesen Trend und riefen eine Fußballabteilung ins Leben. Der Beschluss über die Aufnahme der Fußballspieler in den MTV Halle wurde im Jahre 1929 gefasst, obwohl es damals noch keinen Sportplatz gab. Daher mussten zunächst Wiesen und Weiden herhalten, zu denen jeweils die Tore und Netze getragen wurden.

Der Auftakt zu einem modernen Verein wie wir ihn heute kennen mit einem vielfältigen Sportangebot war gemacht. Insbesondere weil unsere Sportwelt durch die Frauen bereichert wurde. In den 1930iger Jahren bildete sich eine Riege aus Turnerinnen. Doch dann machte das wohl dunkelste Kapitel unserer deutschen Geschichte auch vor dem Sport nicht halt. Wie überall im Land ruhte auch in Halle mehrere Jahre der Sportbetrieb.

Zeitnah nach Ende des zweiten Weltkrieges gab es den Wunsch, den MTV Halle wieder ins Leben zu rufen. Am 21.10.1945 war es soweit. Wir legten mit einigen klugen Entscheidungen wieder den Vorwärtsgang ein. Zum Beispiel, dass sich der Verein nur sportlichen und keineswegs irgendwelchen politischen Interessen widmen darf. Diesem Grundsatz folgen wir unverändert auch jetzt noch. Aus dem MTV Halle wurde der „Turn- und Sportverein Halle“. Diese Vereinsbezeichnung führen wir bis heute und hoffentlich auch noch viele, viele Jahre in der Zukunft.

Nach dem Neustart wurde beim TSV Halle zunächst in den drei bekannten Disziplinen Turnen, Leichtathletik und Fußball Sport betrieben. In diese Zeit fallen auch die Anfänge des Tischtennisportes, der allerdings zunächst ein sportliches Eigenleben entwickelte und erst 1954 in den TSV eingegliedert wurde. Vor allem wurde unsere Sportler*innen-Familie komplettiert: 1946 kamen die Kinder mit einer Turn-Gruppe dazu. Wir hatten die Wandlung vom einstigen Männerturnverein, der unter spartanischen Möglichkeiten seine Hobbies für eine quasi geschlossene Gesellschaft ausübte, hin zu einem offenen Sportverein für alle Geschlechter und Altersgruppen geschafft.



Indoor-Sport gab es weiterhin im Saal des Gasthauses Brand. Die Leichtathleten hatten ihr Übungsgelände auf dem Tanzplatz. Was noch fehlte war ein ordentlicher Sportplatz. Gemeinsam mit der politischen Gemeinde und auch der Kirchengemeinde als Grundstückseigentümerin suchten wir eine Lösung und fanden diese auch: Aufgrund eines Geländetausches zwischen der Kirche und der Gemeinde erlangte die Kommune die „Bruchwiesen“ für die Anlegung des Sportplatzes. Das Areal wo auch heute noch unser Sportplatz zu finden ist. Stellt Euch vor: Es handelte sich dabei um eine reine Sumpflandschaft. Der fragliche Bereich musste also trocken gelegt werden. Das geschah durch den TSV Halle in einer enormen Eigenleistung. Um das Ziel zu erreichen, musste das Gelände höher gelegt werden. Dafür brauchten wir eine Menge Erde. Doch woher nehmen? Es kam die Idee auf, mit der Anlegung Sportplatzes eine Badeanstalt zu errichten. Es wurde also eine mächtige Grube neben dem heutigen Sportplatzgelände ausgehoben. Hier sind heute die Boule-Bahnen angelegt. Die gewonnene Erde wurde zur Trockenlegung des Sumpfes verwendet. Die Fertigstellung und Einweihung des Sportplatzes erfolgte 1949. Aus dieser Zeit resultiert auch der Vertrag zwischen der Gemeinde Halle und dem TSV über die Art und Weise der Benutzung des Sportplatzes, welcher noch immer ein wenig aktualisiert seine Gültigkeit hat.

Eine mächtige Plackerei. Aber auch ein schönes Beispiel, was sich erreichen lässt, wenn in einem Ort alle gemeinsam miteinander arbeiten und anpacken. Ebenso wie Turner oder Leichtathleten wagten sich unsere Fußballer in den Wettkampfbetrieb vor. Das Eröffnungsspiel auf dem Sportplatz wurde zwischen dem TSV Halle und einer Mannschaft des Männer-Gesang-Vereines geführt. Seit dem wurde bis 1960 auf dem Platz gekickt. In diesem Jahr wurde der Sportplatz durch Manöverfahrzeuge vollständig zerstört. Ärgerlich aber kein Grund zur Aufgabe. Natürlich wurden die Schäden beseitigt und weiter ging es 1964. Im Jahr 1982 wurde der Sportplatz um einen Trainingsplatz erweitert. Es handelt sich dabei um unseren Hartplatz, der sogar mit einer Flutlichtanlage ausgestattet wurde. Komplettiert wurde die Anlage wie wir sie heute kennen mit einer 100m Laufbahn, einer Weitsprunggrube und einer Kugelstoßanlage (1986). In dieser Zeit erlebte auch die Leichtathletik ihre Renaissance und bereicherte unser Vereinsleben.

Übrigens hatten wir bis in die 70-iger Jahre kein Vereinslokal. Jedenfalls kein eigenes. Seit 1952 nisteten wir uns im Gasthaus Kunze (ehemals Bönig) ein. Im Gasthaus hielten wir unsere Jahreshauptversammlungen ab und die Fußballer durften sich dort umziehen. Wir nutzten die Räumlichkeiten für alle möglichen Anlässe und wenn es nur zum Genuss der berühmten Currywurst war.

Doch trotz der Gastfreundlichkeit fehlte irgendwie eine eigene Heimat. Das sollte sich ändern. Es gelang dem TSV Halle, das Gebäude des alten Kindergartens - heute unser schönes Vereinsheim- zu kaufen. Um Eigentümer des Gebäudes werden zu können, musste der TSV Halle ein eingetragener Verein werden. Die Eintragung in das Vereinsregister erfolgte am 16. März 1974. Anschließend konnten wir das Gebäude kaufen und wurden 1975 mit Eintragung im Grundbuch stolze Eigentümer. Wieder einmal hieß es kräftig in die Hände spucken: In Eigenleistung wurde aus dem ehemaligen Kindergarten unser Vereinsheim. Am 15. März 1977 konnte die erste Jahreshauptversammlung im neuen Vereinsheim abgehalten werden.

Der Anfang war gemacht. Doch erst in den 90-iger Jahren gab es mit viel, sehr viel Engagement und Eigenleistung die Wandlung in ein modernes Sporthaus.



Es wurde kräftig an- und umgebaut sowie modernisiert. Die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten als Tagungsort, Umkleide – natürlich mit Dusche- für den Sportbetrieb oder auch als Örtlichkeit für private Feiern sprechen auch aktuell noch für sich.

Das Feld für Outdoor-Sport war bestellt, ein schickes Vereinsheim hatten wir auch. Fehlte noch die Indoor-Variante. Anfang der siebziger Jahre kam die Gemeinde Halle dem Wunsch des TSV Halle nach und beschloss den Bau einer Turnhalle. Seit Juli 1971 konnten wir nun auch Sport in einer richtigen Sport-Halle anbieten. Eine goldrichtige Entscheidung. Durch die erweiterten Möglichkeiten konnten wir innerhalb eines Jahres über 100 neue Mitglieder für die Angebote unseres TSV begeistern.

2020 wurde unser Schmuckkästchen umfangreich renoviert. Übrigens: auch nach Einzug in die Sporthalle blieben wir dem Gasthof Brand treu und führten dort so manche Trainingsnachbereitung durch.



Draußen wie drinnen hatten wir nun tolle Sport-Anlagen. Dies machte es nicht nur den Tischtennis-Spielern möglich, ihren Sport außerhalb einer Kneipe bestmöglich zu zelebrieren. Es bildeten sich neue Gruppen wie Volleyball oder Tanzen, welche mittlerweile nicht mehr aus unserer Vita wegzudenken sind. Erst als freie Gruppen, dann unter dem Dach des Sportvereines. Volleyball wurde 1974 offiziell in unseren Verein aufgenommen, Tanzen 1979. Zuvor bildete sich die Sparte Wandern, welche natürlich nicht auf die Turnhalle angewiesen war.

Nicht nur wir sondern auch die Bedürfnisse unserer Mitglieder entwickelten sich weiter. Klassische Sportarten wie Turnen oder Ballsport konnten wir um etliche Angebote erweitern. Ein kleiner Auszug gefällig? Z.B. Nordic Walking (2007), Boule (2007), Group Fitness (2011), Darts (2012) oder Gesundheits-sport fit ab 40 (2013), treffen die aktuellen Trends, ohne die Klassiker dabei zu schmälern.

Nicht vergessen wollen wir Tischtennis und Reiten. Beides bereicherte unser Portfolio über Jahre, findet aktuell allerdings nicht mehr statt. Schade, gerade unsere Zelluloid-Cracks haben eine mega Erfolgsgeschichte geschrieben. Unser Vereinsleben gestalten wir als Überzeugungstäter*innen aktiv mit einem gewissen Rundumblick. Wir investieren laufend in die Ausbildung unserer Trainer*innen.



Dadurch können wir qualitativ hochwertige sportliche Angebote machen.

Wir vermitteln unseren Mitgliedern: Sport heißt nicht nur ein Hobby genießen sondern auch Verpflichtungen übernehmen. Zum Beispiel als Schiedsrichter*innen oder auch bei Arbeitseinsätzen. Eigenleistung ist auch heute noch bei der Pflege unserer Sportgeräte und –anlagen gefragt. Regelmäßig heißt es für unsere Übungsleitungen –und nicht nur für die- ihre Kenntnisse in erster Hilfe aufrecht zu erhalten. Natürlich hofft keiner, dass es im Sportbetrieb zu ernsthaften Notsituationen kommt, doch wenn wissen wir was zu tun ist.

Natürlich engagieren wir uns auch über die Vereinsgrenzen hinweg durch aktive Mitarbeit in verschiedenen Sportfachverbänden, arbeiten mit diesen oder auch der politischen Gemeinde und der Grundschule Halle zusammen, halten einen Draht zum Kreis-Sport-Bund oder auch verschiedenen Landesverbänden etc..

Sport heißt für uns Spaß in Gemeinschaft. Und die fördern wir auch außerhalb der Trainingsstunden. Beispielsweise mit einem Zeltlager für unsere Jüngsten in den Sommerferien, Familienfreizeiten oder auch dem beliebten Rudel-Gucken zu Sportgroßveranstaltungen.

Fast 500 Mitglieder können sich nicht irren. Sportvereine sind kein Auslaufmodell. Etwas in Gemeinschaft mit anderen oder auch für andere zu tun, macht unverändert viel Freude. Unser Verein ist offen für alle Interessierten. Unabhängig von Geschlecht, Alter und Herkunft. Sport verbindet. Dafür stehen wir. Heute, morgen und auch übermorgen.

Sonnenklar: Jeder Verein lebt vom Engagement seiner Mitglieder. Die Angebote liegen auf dem Tisch. Nutzt Sie bitte auch weiterhin. Ohne unsere Aktiven, aber auch unsere treuen passiven Mitglieder und vielen helfenden Hände wäre alles nichts.

Ein besonderer Glückwunsch geht an unsere Sparte Turnen. 100 Jahre und noch immer gefragt wie eh und je. Wer kann das schon von sich sagen? Man könnte hier noch viele sportliche Erfolge und besondere Ereignisse anführen. Doch um nichts zu vergessen oder vorwegzunehmen, folgen nun einzelne Berichte unserer Sparten.
Bleibt uns gewogen.

Herzliche Grüße
Euer Team vom TSV Halle



Seit 1625 in Bodenwerder

Münchhausen

Apotheke

Apotheker Dr. Christian Mignat • Große Str. 45 • Tel. 05533 - 3993



Zentralheizungsanlagen
Sanitäre Installation
Solarsysteme
Kundendienst
Wartung

Inh. Michael Klenke
Weserblick 21 · 37619 Hehlen

Tel.: 055 33 48 25 · Mobil: 0170 8634805
Fax: 055 33 60 84 · kontakt@waldek.de

Immer auf dem Laufenden

Erhalte exklusive Infos zu Veranstaltungen auch auf Facebook
• TSV Halle – 1922 •

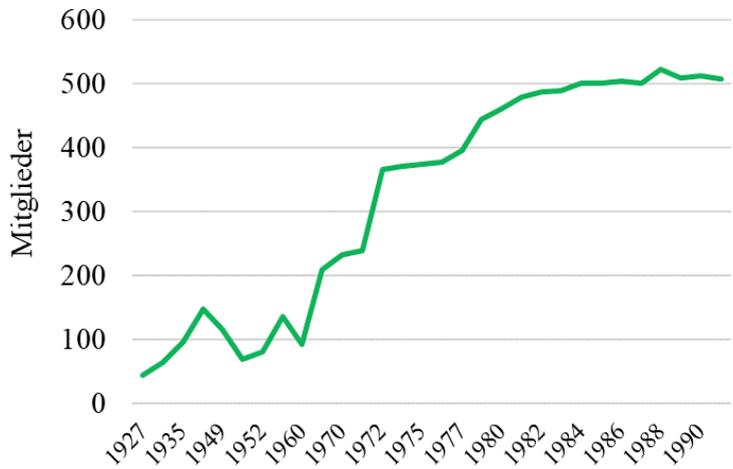


Mitgliederentwicklung

Die Basis jeglichen Sportbetriebes sind die Sportstätten. Für unseren Verein war das anfangs der Sportplatz, der in späteren Jahren durch Laufbahn, Sprunggrube etc., noch später dann durch Boule-Bahnen erweitert wurde. Den größten Entwicklungssprung ermöglichte jedoch die in 1971 eingeweihte Turnhalle, die u.a. die Grundlage für die Entstehung unserer Tanz- und Volleyballsparten war und andererseits auch die Ausrichtung von Sportereignissen, wie z.B. die Tischtenniskreismeisterschaften im Oktober 1971 ermöglichte.

Noch wichtiger jedoch sind unsere Übungsleiter*innen. Ohne sie ist ein Angebot von Sportmöglichkeiten nicht darstellbar, und es zeigt sich auch immer wieder, dass engagierte Übungsleiter*innen maßgeblich zu der Entwicklung und dem Erfolg unserer Sportgruppen beitragen. Daher sind wir auch immer bemüht, ihnen eine bestmögliche Ausbildung angeeignet zu lassen.

Schriftliche Aufzeichnungen aus den Gründerjahren existieren nicht mehr. Es ist jedoch überliefert, dass 8 Männer im Jahre 1922 unseren Verein gegründet haben. Erste Protokolle nach der Wiedergründung am 21.10.1945 dokumentieren für 1947 147, 1949 115 und 1951 68 Mitglieder, danach erhöht sich der Mitgliederbestand auf 208 im Jahre 1969.

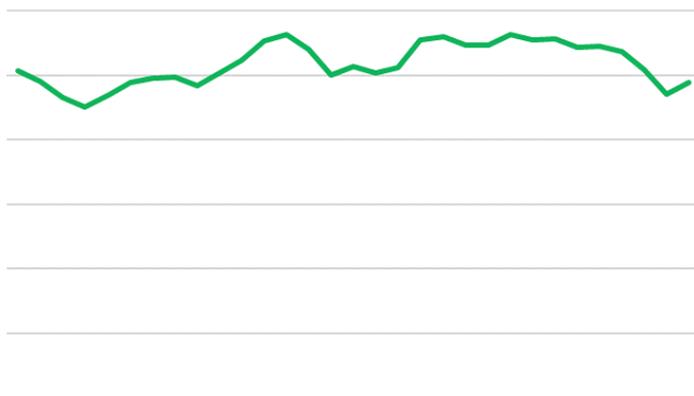


| Aufteilung | 1998 | 1999 | 2000 | 2001 | 2002 | 2003 | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|-------------------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Kinder bis 14 Jahre | 139 | 157 | 144 | 154 | 163 | 164 | 141 | 117 | 143 | 136 | 122 |
| Jugendliche 15 - 18 J. | 36 | 36 | 26 | 31 | 43 | 39 | 49 | 44 | 40 | 31 | 44 |
| Erwachsene | 321 | 290 | 333 | 338 | 347 | 359 | 350 | 339 | 330 | 336 | 345 |
| Gesamt | 496 | 483 | 503 | 523 | 553 | 562 | 540 | 500 | 513 | 503 | 511 |

Nach der Inbetriebnahme der Turnhalle im Jahre 1971 erhöhte sich die Mitgliederzahl von 232 auf 338. 1984 hatten wir erstmals mehr als 500 Mitglieder, (501), den bisher absoluten Höchststand erreichten wir in den Jahren 2003 und 2013 mit jeweils 562 Mitgliedern. Danach war der Trend leicht rückläufig, Tiefpunkt unserer jüngeren Vergangenheit war das Jahr 2020 mit 471 Mitgliedern. Insbesondere verantwortlich waren die Corona bedingt ausgebliebenen Neueintritte. 2021 erhöhte sich die Mitgliederzahl wieder auf 488.

Ein Sportverein, vor allem in unserer ländlichen Gegend, lebt von der Gemeinschaft und dem Engagement seiner Mitglieder.

Wir sind kein professionelles Sportstudio, auch wenn manche solche Ansprüche an uns stellen. Sämtliche Vorstandsmitglieder, Übungsleiter*innen und sonstige „Unterstützer*innen“ sind in ihrer Freizeit ehrenamtlich für uns tätig. Wir freuen uns über jeden, der uns dabei hilft. Bitte meldet Euch, wenn ihr möchtet, dass wir auch in Zukunft noch „**Sport für alle**“ anbieten können.



| 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 |
|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 159 | 166 | 153 | 144 | 134 | 124 | 117 | 110 | 102 | 83 | 74 | 67 | 82 |
| 40 | 35 | 40 | 35 | 44 | 48 | 44 | 38 | 37 | 44 | 36 | 33 | 27 |
| 356 | 358 | 354 | 367 | 384 | 382 | 395 | 395 | 406 | 410 | 398 | 371 | 379 |
| 555 | 559 | 547 | 546 | 562 | 554 | 556 | 543 | 545 | 537 | 508 | 471 | 488 |

Boule

Die Boule-Sparte ist mit ihren gut 15 Jahren eine der jüngeren Sparten des TSV Halle.

2006 hat der TSV-Vorstand im Rahmen seiner Überlegungen zur Vereinsentwicklung zu einer sog. Zukunftswerkstatt eingeladen, um neue Impulse für den Sport in Halle zu setzen. Aus dieser ersten Zukunftswerkstatt hat sich nicht nur die Arbeitsgruppe „Move IT“ mit einem gleichnamigen attraktiven Angebotprogramm entwickelt sondern auch diverse Monatsangebote. Nordic Walking und Boule fanden überragenden Anklang und konnten sich schnell zu eigenen Sparten etablieren. Aus einem temporär begrenzten Monatsangebot wurde ein regelmäßiges wöchentliches Treffen aller Boule-Interessierten. Immer freitags um 18 Uhr traf man sich auf dem Sportplatz zum Boule-Training. Ein Freizeitspaß für alle zwischen 5 und 105 Jahren zählt so zu den jüngeren Erfolgsgeschichten des TSV.

Aus anfänglichem Spaß wurde Ehrgeiz und so wurde schon ein Jahr später an überregionalen Turnieren teilgenommen. Was fehlte war eine eigene geeignete Boule Anlage. Diese sollte schon bald mit Genehmigung und aktiver Unterstützung der Gemeinde Halle und dem damaligen Bürgermeister Hermann Meyer geschaffen werden. Die am Sportplatz angrenzende Anlage ist unstrittig zu einer der schönsten Boule Anlagen in ganz Niedersachsen geworden. Die sog. Boule-Paten mit Hermann Klünker, Ernst Brennecke, Helfried Hofmann und Fritz Hahlbrock sowie Hellmuth Brückner und Elisabeth Borchers (und alle hier nicht namentlich benannten Gestalter) haben mit ihrem Engagement die Entstehung und die Pflege bewerkstelligt und tun dies zum Teil noch heute. Schnell war klar, dass der Freitag allein nicht ausreicht um alle Würfe, Techniken, Turniere und die notwendigen Arbeitseinsätze für die neuen Boule-Plätze zu erörtern. Deshalb wurde jeden 1. Mittwoch im Monat in der alten Postschänke zum Boule-Stammtisch eingeladen.

Man konnte und wollte mehr machen und so bewarb sich die Boule-Abteilung erfolgreich um die Ausrichtung einer Landesmeisterschaft hier in Halle. Diese erste Landesmeisterschaft auf dem Sportplatz wurde ein grandioser Erfolg und sollte auch nicht die letzte Landesmeisterschaft in Halle sein.

Meisterschaften sollte es nicht nur auf Landesebene geben, auch vereinsinterne Meisterschaften bereichern die Boule Sparte.



Jeden letzten Samstag im Monat trägt die Sparte ihre vereinsinterne Meisterschaft aus. Am Jahresende wird aus diesen Einzelergebnissen der/die Jahresvereins-Meister/in ausgewertet.

Die Jugendarbeit von Hellmuth Brückner und Klaus Frings wurde schon bald von Erfolg gekrönt, so erhielt Christopher Stein als Landesmeister seine erste Medaille, auch auf Bundesebene gab es Medaillen für die Jugend aus Halle.

Ebenfalls 2009 wurde unter Federführung von Holger Schielke das erste Mal unser Ith-Cup als Einladungsturnier angeboten. Ein Turnier, das sich im Lauf der Jahre zu einem echten Highlight in der Boule-Szene entwickelt hat. Was zunächst als regionaler Wettbewerb gedacht war, um mit den benachbarten Boule-Vereinen in Kontakt zu kommen, entwickelte sich rasch zu einem beliebten Event. Das Turnier nahm einen festen Platz im niedersächsischen Boule Kalender ein und lockte Spieler aus ganz Niedersachsen nach Halle. Wie bei der Ausrichtung der Landesmeisterschaften entwickelte sich auch der Ith-Cup zu einer Gemeinschaftsleistung des gesamten TSV. Legitär und einmalig das Kuchenbuffet, von dem landesweit geschwärmt wird.

In der zum 3. Mal in Halle ausgerichteten Landesmeisterschaft 2011 in den Disziplinen „Tête à Tête“ und „Tireur“ belegte Lukas Brennecke den 9. Platz und qualifizierte sich ebenfalls für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften. Die Verantwortlichen des TSV Halle unter Leitung von Spartenleiter Gerhard Hahlbrock wurden vom NPV für die perfekte Organisation dieses Turniers ausdrücklich gelobt.

Die Erfolge reißen auch 2012 nicht ab, erfolgreich wird bei der Boule-Jugend-Landesmeisterschaft und Deutschen Meisterschaft gespielt. Unter dem Motto „Boule spielen wie die Franzosen“ wird in diesem Jahr die erste Ferienpassaktion für Kinder ab 8 Jahren angeboten, die sich noch für viele Jahre etablieren wird. An 5 Vormittagen tummeln sich zahlreiche Kinder auf dem Boule Gelände, liebevoll und fachkundig geführt von Elisabeth Borchers, Hermann Klünker und Ernst Brennecke sowie unseren engagierten jugendlichen Spieler*innen Alissa Brennecke, Jonas Büchner, Jonas Jaech und Christopher Stein.

Und „same procedure as last year“: wir sind wieder Gastgeber der Landesmeisterschaft 2012.

Erich Müller wird 2014 unser erster Schiedsrichter auf Landesebene und wieder darf der TSV-Halle Gastgeber einer niedersächsischen Landesmeisterschaft sein.

Mit Gerhard Hahlbrock und Frank Sandmann hat der TSV-Halle seit 2015 nunmehr 3 Schiedsrichter, die auf Landesebene aktiv sind.

Es folgten Liga-Spieltage, Ranglistenturniere, Stadt-, Kreis- und Landesmeisterschaften, Ith-Cup, nationale und internationale Turniere – ein buntes und abwechslungsreiches Angebot für jede Interessenlage und Leistungsklasse – und natürlich einfach eine gemütlich geworfene Kugel bei Wein und Käse. Erich hat 2019 sogar sein Patent als Schiedsrichter auf Bundesebene 2019 abgelegt. Darüber hinaus war er im Landesverband als Schiedsrichterwart tätig. In sein Aufgabengebiet fielen die Ausbildungen der neuen Schiedsrichter sowie die Abnahme der Schiri-Prüfungen. Leider ging er viel zu früh von uns.

Doch auch noch heute ist der TSV Halle mit Heike Hahlbrock (LM-Beauftragte seit 2016) im Vorstand des Niedersächsischen Petanque Verbandes vertreten. Heike gestaltet ehrenamtlich die Geschicke des Boule-Sportes mit.

Die Ausrichtung der Triplette-Landesmeisterschaft am 01.06.2019 wurde für die Boule-Gemeinschaft ein besonderes Highlight. Der schöne I-Punkt der Veranstaltung: Das Haller Team Ashok Pradhan, Heike und Gerhard Hahlbrock wurden die Vize-Landesmeister 2019 und erspielten sich die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft in Bad Pyrmont.

Hochrangige Erfolge für Sportler im Alter von 5 bis 105 Jahren geben dieser Sportart ein einzigartiges Flair, gepaart mit viel Sinn für Gemeinschaft und Geselligkeit. Alles an der frischen Luft bei Wind und Wetter ist Boule eine Sportart die für alle geeignet ist. Schaut doch einfach mal vorbei zu unseren Trainingszeiten und lasst euch vom Werfen der Kugeln faszinieren.

Eure Heike Hahlbrock



Dart

Die jüngste in unserem Verein betriebene Sportart ist Dart. Im Jahr 2012 ging es los, als eigene Sparte wurde unsere Pfeilwurf-Experten am 16.02.2013 aufgenommen.

Harald Lambrecht, der zusammen mit seiner Ehefrau Karin die Gaststätte „Zur Postschänke“ in Halle übernommen hat, ist begeisterter Dartspieler. In der Dart-Szene bestens vernetzt, hat er aus seiner früheren Wirkungsstätte gleich mehrere Mitspieler „mitgebracht“. Mit seinem Gasthaus war auch ein geeigneter Spielort vorhanden.

Zu den Spielern gehörten u.a. Reinhard Bohn, seinerzeit Präsident des Dart-Verbandes Niedersachsen und der damalige deutsche Nationalspieler Johann Honner.

Im Laufe der Zeit sind noch weitere Interessenten dazugekommen, so dass zwischenzeitlich 2 Mannschaften am Punktspielbetrieb teilgenommen haben. Und das durchaus mit Erfolg. So ist das „A-Team“ in 2013 als Bezirksklassenmeister in die Bezirksliga, und in 2014 als Bezirksligameister in die Bezirksoberliga aufgestiegen. Dort errangen sie in 2017 sowohl die Meisterschaft als auch den Pokalsieg.

Auch bei diesem Sport wurde der Spiel- und Trainingsbetrieb Corona bedingt sehr stark beeinträchtigt bzw. teilweise ganz ausgesetzt. Derzeit ist eine Mannschaft zum Spielbetrieb gemeldet.

Wer die Mischung aus Geschicklichkeit und Konzentration verbunden mit einer ordentlichen Portion Geselligkeit näher kennenlernen möchte, ist jederzeit gerne gesehen.



Mietwagenservice Alexander Schulz

**Tel. (05533) 40 99 26
01713058518**

AlexanderSchulz-
Mietwagenservicegmx.de

Krankentransporte
Dialyse u. Chemofahrten
Flughafentransfer

24-h Service!



**Apotheker Hendrik Diepenbrock
Rühler Str. 14 | Bodenwerder | Tel. 2115**



Garten- und Landschaftsbau
Dipl.- Ing. Roland

Seele

37619 Bodenwerder Dorfstraße 16
Tel 05533 - 1668 Fax 05533 - 934673

Fußball

Bereits zur Zeit der Gründung wurde in unserem Sport-Verein auch Fußball gespielt. Im Jahr 1929 zogen wir Fußballer auch ganz offiziell als Sparte unter das Dach des MTV Halle.

Ob Sparte von spartanisch kommt, wissen wir nicht genau. Fest steht aber: Damals fehlte noch eine eigene Spielstätte. Von Spiel zu Spiel musste der Spielort jeweils neu bestimmt werden.

Anfänglich wurden die Tore zu den umliegenden Wiesen und Weiden transportiert und aufgebaut. Da war das Aufwärmen schon einmal erledigt. Länge und Breite des Spielfeldes wurde durch Abschreiten bestimmt. Besonderer Beliebtheit als Spielstätte erfreuten sich die „Brandsche-“, die Riesel-Wiese, die Weide Albrecht sowie die Wiese von Rudolf Schütte“.

1931/1932 bildete sich wegen politischer Differenzen neben der Mannschaft des MTV Halle noch der Arbeitssportverein als zweiter Fußballverein in Halle. Das einzige Lokalderby der beiden Haller-Vereine endete damals 2:2 unentschieden. Zu weiteren Duellen der Rivalen konnte es nicht kommen. Durch den damaligen Reichssportführer wurde im Jahr 1933 der Arbeitssportverein aufgelöst. Seit dem wurde nur noch im MTV Halle gekickt.

Im Wettkampfbetrieb nahm die Mannschaft natürlich auch teil. Schon früh sammelten wir die ersten Erfolge ein; so konnten wir 1933/34 sogar die Kreismeisterschaft feiern. Zur damaligen Zeit wurde im Übrigen zu Spielen größtenteils noch mit dem Fahrrad angereist. Aus heutiger Sicht ökologisch vorbildlich.

Was noch fehlte war ein ordentlicher Sportplatz. Doch wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

Gemeinsam erarbeitete die politische Gemeinde mit der Kirchengemeinde und dem Sportverein eine Lösung. Durch einen Geländetausch zwischen Kirche und Gemeinde erlangte die Kommune die „Bruchwiesen“. In etlichen schweißtreibenden Stunden wurde unser Sportplatz dort angelegt, wo er auch heute noch zu finden ist. Die Einweihung erfolgte 1949. Durch Verbesserungen 1959 und 1976, sowie die Ergänzung der Flutlicht-Anlage 1982 entwickelte sich der Sportplatz wie wir ihn heute kennen.

In den 50er und 60er Jahren hatte die Fußballsparte des TSV Halle eine starke Jugend, sodass die bestehende Herren Mannschaft mit „Eigengewächsen“ erhalten werden konnte. Betreut wurden die damaligen Mannschaften durch Willi Brünig, Karl-Heinz Purrschke und „Michel“ Ortenstein.

Neben den sportlichen Qualitäten konnten im Laufe der Jahre auch zahlreiche Freundschaften mit anderen Fußball-Vereinen, beispielsweise in Osterode, Kumerfeld (bei Hamburg) oder mit Eintracht Hannover, geschlossen werden. Geselligkeit gehört eben zum Mannschaftssport auch dazu.

Erfolgreich waren wir nicht nur neben dem Sportplatz sondern auch auf dem Rasen. So gewannen wir am 8.7.1976 (dem Geburtstag von Mannschaftsführer Hermann Klünker) den Samtgemeinde Pokal und 1985/86 sogar den Kreispokal.



Als einen der besonderen Höhepunkte können wir auf jeden Fall das Einweihungsspiel der Flutlichtanlage nennen. Hier gelang es Karl-Heinz Brünig und Hermann Albrecht, die damals in der Bundesliga spielende 1. Mannschaft von Hannover 96 zu einem Kräftemessen zu verpflichten. Es war ein wunderschönes Fußballspektakel, wobei das Ergebnis keine Rolle spielte. Denn es war zudem ein großartiges Abschiedsspiel für Hermann Albrecht (man soll ihn aber auch danach noch mit Fußballschuhen und Trikot auf dem Sportplatz in Halle gesehen haben).



Durch solche Highlights und Erfolge verwundert es kaum, dass auch der Jugendfußball in Halle großen Zuspruch fand. Unter zahlreichen fleißigen Übungsleitern konnten Mannschaften von der D- bis zur A-Jugend betreut werden.

In den 90er Jahren kam es allerdings zu einer kleinen Schaffenskrise, daher musste 1994/95 sogar die Herrenmannschaft aus dem Spielbetrieb abgemeldet werden.

Doch wie nach jedem Tiefpunkt gab es auch für die Haller Fußballer wieder einen Aufschwung. In den Jahren von 1996 – 1998 gelang es an die erfolgreichen Zeiten anzuknüpfen und Staffelleister zu werden.



Im Jugendbereich der Jugendspielgemeinschaft (JSG) Ith konnte 2001/2002 die Kreismeisterschaft der C-Junioren gewonnen werden. 2009 schafften die F-Junioren das Double aus Hallenkreismeisterschaft und Kreispokalsieg. Das sind natürlich nur Beispiele. Die Liste ließe sich noch ein gutes Stück fortsetzen. Aktuell beteiligen wir uns noch immer mit Aktiven an der JSG. Zudem gibt es seit kurzem Dank der Initiative von Elias Käse und Jason Dias ein Angebot für Jugendliche jeglichen Alters und Geschlechts mit Lutz Heiler als Betreuer. Mitmachen können alle Fußball-Begeisterten.

Heute geht es in unserem Fußball-Lager etwas ruhiger zu. Doch keinesfalls mit weniger Spaß und einer gehörigen Portion Geselligkeit.

Seit 2005 gibt es im TSV Halle noch die Montagskicker für alle rüstigen „Senioren“, die den Spaß am Fußball spielen nicht verloren haben. Wer Interesse hat, ist jederzeit gerne gesehen.

Herzlichen Dank allen, welche sich im Lauf der Jahrzehnte für den Fußball-sport in Halle engagiert haben.

Mit sportlichen Grüßen
Lutz Heiler



Natursport

Vom Wandern zum Natursport

Die erste dokumentierte Himmelfahrtswanderung des TSV fand bereits 1935 statt, danach folgten weitere jährliche Wanderungen, die abwechselnd von den Haller Vereinen ausgerichtet wurden. Diese traditionellen Familienwanderungen haben bis in die heutige Zeit nicht an Attraktivität verloren und wurden lediglich durch die Kriegsjahre und die Pandemie ausgesetzt.

1974 wurde offiziell die Sparte Wandern mit Fred Haase als Wanderwart gegründet. Sein Vorschlag Wanderziele in der näheren Heimat zu erwandern, erfreute besonders viele Familien mit Kindern, welche sonntags die Wanderschuhe schnürten und die Heimat erkundeten. Die Sparte nahm in den folgenden Jahren auch an Turnkreis-Wandertagen und Kreiskinder-Wanderungen teil. Häufig waren die Haller die teilnehmerstärkste Gruppe bei diesen Veranstaltungen, wofür sie 1976 das Turngau-Eichenschild erhielten. Im gleichen Jahr richtete der TSV dann selbst den Turnkreis-Wandertag aus.

Eine kleinere Gruppe suchte schon bald größere Herausforderungen und beteiligte sich ab 1977 an den ca. 45 Kilometer langen Harzüberquerungen vom Südharz nach Bad Harzburg.

Auch ging es 1977 auf eine Wochenfahrt mit 50 Wanderern nach Krün in Oberbayern. Der Wanderboom war ungebrochen im TSV und erlebte seine Blütezeit in den 80er Jahren mit weiteren Fahrten ins Allgäu und in die Fränkische Schweiz.

1984 nahmen mehr als 400 Teilnehmer*innen an der Turnkreiskinder-Wanderung in Halle teil, es folgten Ferienpassaktionen und Fahrradtouren.

1990 übernahm Helfried Hofmann die Spartenleitung und etablierte die Pfingstradtour am 2. Pfingsttag. Ziele waren unter anderem das Steinhuder Meer, der Dümmer See und die Northeimer Seenplatte.

1999 folgte Falk Harzke dem Aufruf des Vorstandes, ein familienfreundliches Angebot für Wanderer*innen zu erstellen. Er war es, der die Kinder-Zeltlager in Schönhagen ins Leben rief und unzählige Kinder noch heute von diesen Wochenenden erzählen lässt. Seit 2000 gibt es die jährliche Grünkohlwanderung als Jahresauftaktveranstaltung des neuen Sportjahres. Es folgten verschiedene Wanderungen und Radtouren. Jedoch einzigartig von Falk waren die Familienfreizeiten.



Wochenendtouren nach Rothenburg, Lüneburg und Papenburg mit einem Rundpaket an Kultur und Spaß. Für eine ganze Woche ging es 2003 sportlich auf Kanutour nach Nittenau, um auf dem Fluss Regen die Geschicklichkeit zu Wasser mehr oder weniger unter Beweis zu stellen.

Das Kursangebot von 1999 „Power Walking“ konnte sich nur einige Jahre als Kurs behaupten, erst 2007 mit dem Start von „Nordic Walking“ begann eine neue Erfolgsgeschichte im TSV. Sandra Brennecke, als ausgebildete „Nordic Walking Instruktorin“, leitet bis heute erfolgreich diese gemischte Gruppe und kann noch immer jedes Jahr neue Teilnehmer*innen für diesen Sport begeistern.

2009 konnte ich für das Amt der Spartenleitung Wandern gewonnen werden. Nach einer Auftaktfahrt nach Paderborn zur Sportausstellung im Heinz-Nixdorf-Museum wurde schon bald ein neues Konzept für das Wandern entwickelt.

Auslöser dafür war die Möglichkeit, im Jahr 2010 erstmals im NTB eine Trainer-C-Lizenz im Bereich Wandern in Kombination mit Fitness- und Gesundheitssport zu erlangen. Im Rahmen dieser Ausbildung in Melle und dem Austausch mit anderen „Wanderwart*innen“ entwickelte sich der Gedanke für einen neuen modernen Namen für das Wandern und andere Bewegungsformen in der freien Natur. Die Bezeichnung „Natursport“ für Wandern, Radfahren, Walking und andere Aktivitäten außerhalb von Sportstätten wurde eingeführt und 2011 als offizieller Spartenname übernommen.

Es folgten Natursporttage mit einem Fitnessprogramm und Sturzprophylaxe-Übungen im Wald, das Sommerloch wurde gefüllt mit den heute noch stattfindenden Mittwochs-Wanderungen, die sich als Dauerbrenner bis heute durchsetzen konnten. Jährlich werden Wanderungen unter ein bestimmtes Motto gestellt wodurch das Weserbergland thematisch erwandert wird und viele neue unbekannte Orte bereits entdeckt wurden.

Als der TSV 2010 sein 88-jähriges Jubiläum feierte beteiligen sich die Wander*innen mit der Aktion 88 Kilometer in 88 Tagen. Es wurden fleißig Kilometer gesammelt, um am Ende im Rahmen des Jubiläumfestes die begehrte Urkunde zu erhalten. Auch beteiligen wir uns nach vielen Jahren mal wieder an einem Turnkreis Wandertag. Wann immer ein Kreiswandertag stattgefunden hat, war der TSV in den folgenden Jahren stets zugegen. 2013 in Kirchbrak gelang es uns wieder, als teilnehmerstärkste Gruppe einen Wanderpokal zu erhalten.

Große logistische Herausforderungen wurden 2012 von vielen Natursportler*innen und allen anderen Sparten erbracht, als wir selbst einen Kreiswandertag hier in Halle ausgerichtet haben. Damals hieß es: „Dein Verein braucht dich“ und so wurden fleißig Wege freigeschnitten, ein Festplatz hergerichtet und ein Bewirtungskonzept erstellt. Unter dem Motto: „Ein Natursporttag für die ganze Familie, für Jung und Alt“ gingen 14 Vereine aus dem Kreis Holzminden auf Walking und Wanderrouten rund um den Tönniesberg. Ein Kinderprogramm und das gut eingespielte Bewirtungsteam unseres Vereins rundeten diese Veranstaltung ab, was Presse und Teilnehmer besonders zu würdigen wussten.



Nach 10 Jahren Motto-Wanderungen, Mittwochs-Wanderungen und dem jüngsten Angebot der Vollmond-Wanderungen haben wir viele neue Lieblingsplätze kennengelernt. Wir waren auf Türmen, an Teichen, in Steinbrüchen, an Mühlen und auf Märchenpfaden um nur einige Themen zu nennen, nun heißt es: 100 Jahre TSV Halle – 100 Lieblingsplätze

Ihr alle könnt durch eure Lieblingsplätze selbst das Wanderprogramm der Zukunft mitgestalten, es gibt immer wieder neue Orte hier bei uns im Weserbergland zu entdecken.

Wandern und Nordic Walking ist wie ihr seht vielfältig, gesellig und gesund. Ihr seid alle herzlich willkommen an unseren Angeboten teilzunehmen. Strecke und Anforderungsprofil können immer vorab erfragt werden und werden natürlich auch der Gruppe entsprechend angepasst.

Eure
Susanne Brockmann



Geschäftsführender Vorstand des TSV Halle seit 1945

| Jahr/e | 1. Vorsitzende/r | 2. Vorsitzende/r | Schriftführer/in | Kassenwart/in |
|-------------|--------------------|---------------------|----------------------|--------------------|
| 1945 -1946 | Schmidt, Ludwig | Tacke jun., H. | Mönkemeier, A. | Prelle, G. |
| 1947 | Schmidt, Ludwig | Weike, Walter | Prelle, G. | Padke, H. |
| 1948 - 1949 | Schmidt, Ludwig | Weike, Walter | Prelle, G. | Müller, Otto |
| 1950 - 1951 | Schmidt, Ludwig | Weike, Walter | Hey, Peter | Müller, Otto |
| 1952 | Schmidt, Ludwig | Grabenhorst, Albert | Hey, Peter | Müller, Otto |
| 1953 | Schmidt, Ludwig | Hesse, Hugo | Müller, Otto | Wulf, Wilhelm |
| 1954 - 1956 | Schmidt, Ludwig | Brünig, Willi | Müller, Otto | Wulf, Wilhelm |
| 1957 | Brünig, Willi | Weike, Walter | Müller, Otto | Wulf, Wilhelm |
| 1958 | Brünig, Willi | Müller, Otto | Schünemann, Herbert | Wulf, Wilhelm |
| 1959 - 1960 | Brünig, Willi | Hesse, Hugo | Schünemann, Herbert | Wulf, Wilhelm |
| 1961 | Brünig, Willi | Kunze, Walter | Weike, F. | Wulf, Wilhelm |
| 1962 - 1965 | Brünig, Willi | Kunze, Walter | Borchers, Elisabeth | Wulf, Wilhelm |
| 1966 | Masch, Eberhard | Dr. Jung, Winfried | Beckmann, Rolf | Brünig, Karl-Heinz |
| 1967 | Dr. Jung, Winfried | Hesse, Hugo | Beckmann, Rolf | Brünig, Karl-Heinz |
| 1968 | Dr. Jung, Winfried | Hesse, Hugo | Purschke, Karl-Heinz | Brünig, Karl-Heinz |
| 1969 | Dr. Jung, Winfried | Otte, Wilhelm | Purschke, Karl-Heinz | Brünig, Karl-Heinz |
| 1970 - 1971 | Dr. Jung, Winfried | Otte, Wilhelm | Klünker, Helga | Meyer, Wilhelm |
| 1972 | Dr. Jung, Winfried | Otte, Wilhelm | Meyer, Werner | Meyer, Wilhelm |
| 1973 | Hesse, Eberhard | Otte, Wilhelm | Frank, Ansgar | Meyer, Wilhelm |

| | | | | |
|-------------|----------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------|
| 1973 | Maase, Friedrich | Oute, Winnelmin | Fritcke, Annegret | Meyer, Winnelmin |
| 1974 | Loos, Hans | unbesetzt | Weitze, Werner | Brünig, Karl |
| 1975 - 1976 | Loos, Hans | unbesetzt | Koppenhagen, Wilhelm | Brünig, Karl |
| 1977 | Koppenhagen, Wilhelm | unbesetzt | Meyer, Wilhelm (Ldw.) | Brünig, Karl |
| 1978 | Koppenhagen, Wilhelm | unbesetzt | Meyer, Wilhelm (Ldw.) | Neitzner, Gottfried |
| 1979 - 1980 | Koppenhagen, Wilhelm | unbesetzt | Sühlig, Detlef | Neitzner, Gottfried |
| 1981 - 1982 | Dr. Jung, Winfried | Koppenhagen, Wilhelm | Brückner, Helmut | Neitzner, Gottfried |
| 1983 | Dr. Jung, Winfried | Müller, Erich | Brückner, Helmut | Neitzner, Gottfried |
| 1984 - 1988 | Dr. Jung, Winfried | Müller, Erich | Brünig, Friedrich-Wilhelm | Neitzner, Gottfried |
| 1989 - 1998 | Dr. Jung, Winfried | Klünker, Hermann | Brünig, Friedrich-Wilhelm | Neitzner, Gottfried |
| 1999 - 2003 | Brünig, Sigrun | Brünig, Friedrich-Wilhelm | Eikhoff, Petra | Ebbecke, Wilfried |
| 2004 - 2005 | Brünig, Sigrun | Klünker, Björn | Eikhoff, Petra | Ebbecke, Wilfried |
| 2006 - 2018 | Brünig, Sigrun | Klünker, Björn | Käse, Brigitta | Ebbecke, Wilfried |
| 2019 - | Brünig, Sigrun | Klünker, Björn | Hahlbrock, Jörg | Ebbecke, Wilfried |



Schmidt, Ludwig



Dr. Jung, Winfried

Ehrenvorsitzende

- Schmidt, Ludwig
ernannt 27.01.1957
- Dr. Jung, Winfried
ernannt 20.02.1999

Tanzen

Tanzen geht immer

100 Jahre Vereinsgeschichte und 50 Jahre Tanzen im TSV!

Den Grundstein für die Tanzsparte legte Gudrun Loos (Nici), die als Lehrerin 1969 nach Halle kam. Sie übernahm das Kinderturnen, welches immer mit einem kleinen Tanz endete. Irgendwann entstand daraus der Wunsch, eine ganze Stunde nur mit Tanzen zu füllen.

Aus einer Gruppe wurden zwei, schließlich drei Gruppen. Nach Alter getrennt, Jungen und Mädchen gemischt. Sehr beeindruckend für so einen kleinen Verein.

Im Mai 1974 wurde dann die Tanz- und Spielgruppe unter der Leitung von Nici gegründet. Wie sollte es auch anders sein, der erste Auftritt war beim Schauturnen des TSV Halle 1974.

1979 wurde dann eine eigene Tanzsparte mit drei Gruppen gegründet. Die Spartenleitung übernahm Sigrun Brünig, die zu diesem Zeitpunkt die Jugendtanzgruppe leitete.

Die Tanz- und Spielgruppe, unter der Leitung von Nici bildete das Gerüst der Tanzsparte. Die Jüngeren schauten auf die erfolgreiche Gruppe und warteten sehnsüchtig darauf, das „Eintrittsalter“ zu erreichen. Sogar einen kleinen Fernsehauftritt konnte die Tanz- und Spielgruppe 1987 verbuchen.

Der darstellende Tanz machte die Gruppe und den TSV über die Grenzen von Niedersachsen bekannt. „Ich bin der Ur-Ur-Enkel von Frankenstein“ wurde der Auftakt von 20 erfolgreichen Jahren im Sportverein und in der Sportjugend. Es folgten noch viele weitere darstellende Tänze wie Big Bamboo, Tanzschule der Clowns, Hampelmanns Tanz oder Kriminaltango, um hier nur einige zu nennen. Einladungen zu Tanzgruppentreffen, Bundesjugendtreffen oder der Vollversammlung der deutschen Sportjugend trafen ein. Mehrmals durfte die Tanz- und Spielgruppe den Showteil bei der Ehrung der Deutschen Jugendmeister mit gestalten.

Auch die Kindertanzgruppe „Regenbogenteddys“ wurde 37 Jahre von Nici geleitet, so dass sich die Tanzsparte den Nachwuchs selber ausbildete und damit den Grundstein für die erfolgreichen Gruppen legte. Es wurden Fortbildungen in Clausthal-Zellerfeld und anderen Bildungsstätten besucht, die bei den Jugendlichen immer sehr beliebt waren.

Ein Highlight für alle die einen solchen Lehrgang besuchen durften. Man wurde nicht geschickt, sondern ausgewählt und das war eine Auszeichnung. Die Leitung der Jugendtanzgruppe ging lange Zeit ausschließlich aus unserem eigenen Verein hervor.

Square Dance ist ein Volkstanz aus den USA, bei dem die einzelnen Figuren von einem Caller*in auf Englisch angesagt werden. Da diese Tanzart in Straßenschuhen getanzt wird, musste ein Übungsraum her. Sigrun Brünig hat sich in den 1980er Jahren als Callerin in der Sportjugend Niedersachsen ausbilden lassen und damit auch den Square Dance nach Halle gebracht. 1989 konnte in der alten Schule an der Kirche in Halle ein alter Klassenraum zum Tanzen genutzt werden. Im selben Jahr wurde für die Sportjugend Niedersachsen ein Film gedreht, die „Fire-Boots“ wurden dafür in ihrem Übungsraum gefilmt.

Mit einer großen Tanzshow in Buchhagen löste sich die Tanz- und Spielgruppe 1994 auf. Bis zuletzt wurde diese Gruppe von Nici geleitet. Auch heute noch wird die Paartanzgruppe von ihr geleitet.

Die Kindertanzgruppe (Regenbogenteddys), die Jugendtanzgruppe (Adventure Dancer) und die Paartanzgruppe wurden im Herbst 1994 durch die „Dienstagsfrauen“ unter Leitung von Sigrun Brünig ergänzt.

Einladungen und Auftritte der Tanzgruppen auf Vereins- und Kreisebene fordern die Tänzerinnen und Tänzer immer wieder heraus. So haben die Regenbogenteddys das Maibaum aufstellen immer bereichert, auch zu Auftritten bei Schulfesten werden die Tänzer*innen aus Halle gerne eingeladen. Neue Ideen entstehen auf Wochenendfortbildungen und Freizeitaktivitäten der Tänzer*innen.

Zum Anlass des 20jährigen Bestehens der Dienstagsfrauen 2014 wurde eine Tanzshow auf der Schleifmühle in Westerbrak veranstaltet. Die vier Tanzgruppen des TSV Halle – die Regenbogenteddies, Adventure Dancers, Dienstagsfrauen und die Paartanzgruppe-, sowie Aerobic und als Gastgruppe die Rollsportgruppe Aerzen füllten ein zwei stündiges Programm. Im Anschluss wurde natürlich gefeiert und das nicht zu knapp. Tanzen geht immer und macht gute Laune.



Auf Vereinsebene haben wir 2017 begonnen die Sommerpause mit einer kleinen Tanzshow „nur unter uns“ einzuleiten. Dort haben alle Gruppen Einblicke aus ihren Übungsabenden dargeboten. Wie schön zu sehen, wie viele Menschen im TSV Halle Freude am Tanzen haben. Ein geselliger Abend bildete den Abschluss, natürlich für alle Gruppen zusammen.

Bis zum heutigen Tag ist Tanzen ein fester Bestandteil des Vereinslebens. Darauf können wir stolz sein.



50 Jahre

Brennecke

Maler - und Lackiermeister

Maler und Tapezierarbeiten

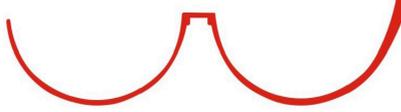
Fassadenbeschichtungen

Bodenbelagsarbeiten

Ihr Maler!

Unter der Helle 7
Tel. 05533 - 2723

37620 Halle
Fax 05533 - 6451

Brillen *studio*
 **Kaiser**
Inh. Joachim Pudel

Bodenwerder-Fußgängerzone

www.brillenstudio.de - Tel.: 05533 93263

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 9:00-12:30 u. 14:30-18:00

Sa: 9:00-12:30

Mein Dank geht hier besonders an Nici (Gudrun Loos), die mit Ihrer Arbeit im TSV die Tanzsparte gründete und zu Ihren größten Erfolgen geführt hat. Mit großer Liebe zum Tanzen hat Nici die Begeisterung weitergegeben. Sigrun Brüning und Svenja Pape haben als Jugendliche ihre ersten Tanzgruppen geleitet, beide prägen heute noch das Vereinsleben maßgeblich mit, aber auch viele andere Mitglieder haben sich, teilweise über Jahre engagiert.

Ein Grund einmal **Danke** zu sagen, auch wenn nicht alle Namen hier aufgeführt werden können.

Nur durch diese Unterstützung und Mitarbeit ist eine erfolgreiche Vereinsarbeit möglich.

Was für eine Tanzgeschichte der Vereinsgeschichte!

Die Tanzarbeit hat unter Corona sehr gelitten und so hoffen wir auf neue Zeiten und neue Gesichter die den neuen Tanzboden der Sporthalle zum Beben bringen.

Tanzen macht Spaß und ist gesund,
für jedes Alter.
Probiert es aus!
Viel Spaß dabei

Euer TSV
Iris Sobottka



FRIEDRICH MEYER

GARTEN - UND LANDSCHAFTSBAU



SCHLEIFMÜHLE
37619 KIRCHBRAK, OT WESTERBRAK
TEL. 0 55 33 - 14 92 FAX 0 55 33 - 63 23

**Back
Shop**



✓ auffanken
✓ waschen 
✓ erfrischen.....

**SB-
TANK**



müller

MINERALÖLHANDEL GMBH

FACHHÄNDLER FÜR
Mobil Schmierstoffe

Heizöle • Kraftstoffe
Tankstellenbetrieb
Technische Geräte • Lagerbehälter
Anhängervermietung

Tischtennis

Wenn man die 100 Jahre Geschichte des TSV Halle betrachtet, findet man natürlich auch den Volkssport Tischtennis. Den Grundstein für die Sparte Tischtennis legte Pastor Adolf Jung. Zum Weihnachtsfest 1946 schenkte er seinem Sohn Winfried ein Tischtennis-Spiel. Verbunden mit der Möglichkeit, im alten Konfirmandensaal der Haller Kirche an drei zusammengesetzten Stubentischen Tischtennis zu spielen. Damit war der Anfang einer sehr erfolgreichen Geschichte geschrieben.

Bereits ein Jahr später konnten die Tischtennispieler - damals noch organisiert vom Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM)- zum Training den Saal der Gaststätte Brand nutzen. Dieses Training sollte sich auch auszahlen. Denn 1952 gab es schon den ersten großen Erfolg, hier gelang es Pokalsieger eines großen Turnieres in Elze zu werden. Der Erfolg spornte die Gruppe unter Leitung von Pastor Jung enorm an.

So gelang es in spektakulärer Art und Weise von der untersten Spielklasse bis in die Verbandsliga aufzusteigen. Die Anfänge dieser Truppe machten: August Küster, Dr. Winfried Jung, Willi Ohm, Peter Waloschek, Willi Meyer, Winfried Gimsa und später dann auch Dieter Weber.

Durch die zahlreichen Erfolge wurde Halle weit über die Kreisgrenze hinaus neben Salzgitter und Harsum als Tischtennishochburg bekannt. Dank des Einsatzes von Pastor Jung und Hugo Hesse gelang die Eingliederung als vierte Sparte des TSV Halle im Jahr 1954. Zur damaligen Zeit stand sogar ein eigener Bus für die erste Mannschaft zur Verfügung.

Die sportliche Stärke der Tischtennispieler des TSV Halle wird neben dem Umstand, dass sie sich bis in die Verbandsliga emporkämpften, auch dokumentiert durch die zahlreichen Titel auf Kreis- Bezirks- und Landesebene.

Die Tischtennis-Könner des TSV Halle bildeten in den 60 er und 70 er Jahren sportlich eine Großmacht. So konnte die Ikone August Küster in dem Zeitraum von 1956 bis 1974 13x den Kreismeistertitel erringen. 22x wurde er Seniorenkreismeister. 5x konnte er sich den Seniorenbezirksmeister erspielen. Landesmeister wurde er im Doppel und den ersten Platz in der Kreisrangliste erzielte er in den Jahren 1964, 1965 und 1967.

Hinzu komm, dass Dieter Weber in den Jahren 1969. 1970. 1971 und 1973 den Kreismeistertitel in der Meisterklasse erringen konnte. Außerdem beherrschten die Spieler Winfried Jung, Willi Meyer und Dieter Weber über viele Jahre die Doppelkonkurrenz auf Kreis und Bezirksebene. Zusätzlich gelang es den Haller Tischtennisspielern mehrmals im Kreispokal zu triumphieren.

Es ist nicht übertrieben zu sagen: Im TT-Fachverband Holzminden hat wohl keine andere Herren-Mannschaft über einen derart langen Zeitraum so erfolgreich gespielt. Über mehrere Jahrzehnte war das Team ein Aushängeschild unseres Kreis-Verbandes.

Zudem engagierte sich Dr. Winfried Jung nicht nur viele Jahre als Vorsitzender der TSV Halle sondern auch im Vorstand des TT-Kreisverbandes sowie im TT-Kreissportgericht.



An dieser Stelle sei nochmal den Leitern der Sparte Pastor Adolf Jung, Hugo Hesse und Dieter Weber gedankt, denn ohne sie wäre diese Erfolgsgeschichte des TSV Halle nicht möglich gewesen. Besonders hervorheben möchten wir an dieser Stelle die Arbeit von Dieter Weber. Über 30 Jahre lang hat Dieter in seiner unnachahmlichen Art die Sparte Tischtennis geprägt. Dazu gehörte auch das Kümern um den Unterbau, wie TT-Jugend und zweite Herren.

Nach vielen erfolgreichen Jahren ruht im Moment die Sparte Tischtennis, doch hoffentlich kommt der Tag an dem diese tolle Geschichte weitergeschrieben wird. Bis dahin könne wir auf eine tolle Zeit und ein großartiges Kapitel des TSV Halle zurückblicken.





Turnen

Unsere Turnsparte

blickt mit Stolz auf eine 100jährige Tradition zurück. Doch noch viel wichtiger als diese beeindruckende Zahl ist, dass Turnen eine nach wie vor beliebte Sportart ist.

Die Männer brachten 1922 den Stein ins Rollen, in den 1930-iger Jahren kamen die Frauen dazu und ab 1946 komplettierten die Kinder unsere Riegen der Aktiven.

Unter der Leitung von Gertrud Knöchel wurde 1947 in unserem Verein das Frauen-Turnen wiederbelebt. Unterstützt von Emma Schmidt wurde damals noch auf dem Brandt'schen Saal geturnt. Mitte der Siebziger konnte die Gruppe in die neu gebaute Turnhalle umziehen. Nach vielen erfolgreichen Jahren im Amt übergab Trude Knöchel das Amt an Ursel Wulf. Leider verstarb die Übungsleiterin unerwartet 1998. Die Gruppe wurde von Petra Eickhoff übernommen. Im Jahr 2005 verzog sie jedoch nach Süddeutschland. Zum Glück fand sich Gabi Jayasuriya, welche sich seit 2005 als engagierte Übungsleiterin zeigt. Gerne besucht Gabi Lehrgänge, um die Turngruppe immer mit aktuellen Ideen zu gestalten.

Unsere aktiven Gruppen im Überblick:

Turnfrauen/Gymnastikgruppe: Übungsleiterin ist Gaby Jayasuriya

Angeboten wird hier ein gemischtes Turnprogramm; zum Einsatz kommen z.B. Terrabänder, Stäbe, Pexibälle, Hocker, Balancepad usw., auch geht es mal mit einem Spaziergang in die Natur. Bei besonderen Anlässen wird sich im Anschluss gerne zusammengesetzt. Auch ist die Gruppe gerne an der frischen Luft unterwegs, Corona bedingt oder gutes Wetter laden immer dazu ein die Landschaft zu erkunden.

Eltern -Kind-Turnen (1-4 Jahre):

Übungsleiterinnen sind Louisa Grave und Tanja Brand

Beim Mutter-Vater-Kind-Turnen wird die körperliche Entwicklung des Kleinkindes auf spielerische Weise gefördert. Die Eltern werden aktiv mit eingebunden und sind nicht nur Zuschauer! Durch einen abwechslungsreichen Aufbau von Bewegungslandschaften lernen die Kleinen, ihre Sinne und Fähigkeiten besser einzuschätzen und weiter auszubauen. Die Kleinen dürfen nach eigenem Interesse die Angebote wählen, Lieder und Bewegungsspiele ritualisieren die Stunde.

Unsere Eltern Kind Turngruppe besteht seit vielen Jahren, sie lädt zusätzlich dazu ein, sich mit anderen Eltern auszutauschen und Erfahrungen zu teilen. Der Auf- und Abbau ist rasch gestaltet, da alle mit anfassen. Die Übungsleiter wechseln meist alle paar Jahre, da engagierte Eltern mit Kindern in diesem Alter die Turnstunde gerne übernehmen.



Vorschulkinder-Turnen (4-6 Jahre):

Übungsleiter*innen sind Katharina Semke, Nadine Reese-Hahlbrock und Nadine Warnecke. Tatkräftig werden sie von unseren Nachwuchsleitern Hanna Dias, Finja Alioglu und Levin Hahlbrock unterstützt.

Eltern begleiten ihre Kinder noch in die Umkleide und dürfen sich dann verabschieden.

Bei diesem Sportangebot soll das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gestärkt werden. In freien Angeboten kann jedes Kind entsprechend seiner Möglichkeiten mit Spaß Bewegungserfahrungen sammeln. Die Turnlandschaften werden jede Woche neugestaltet, somit können die Kids sich immer auf neue Entdeckungen begeben. Zudem werden erste kleine Gemeinschaftsspiele zum Aufwärmen und Abschied gespielt. Jedes Kind soll mit einem Lächeln nach Hause gehen und sich auf die nächste Turnstunde freuen. Sollten Sie als Eltern Anregungen haben, lassen sie es uns gerne wissen. Wir sind auch bereit für Abenteuer.



Schul-Turnen (6-12 Jahre):

Übungsleiter*innen sind Alicia Bruns, Jakob Schwarz, David Schwarz, Julia Arar und David Käse.

Je nach Altersspanne schauen wir individuell ob wir die Gruppen teilen, oder wir beide Stunden gemeinsam Sport machen.

Im Vordergrund steht Spaß an der Bewegung, gerne spielen daher die Übungsleitenden mit. Im Begrüßungskreis erhalten die Kinder und Jugendlichen immer die Möglichkeit, aktiv die Stunde mit zu gestalten. Neben den Klassikern an Bewegungsspielen, beschäftigen wir uns mit den Grundkenntnissen des Turnens (Rolle, Handstand, Rad, Werfen, Fangen, Barren, Schwebebalken, Trampolin usw.). Wichtig ist uns zudem das soziale Miteinander, daher spielen wir z.B. gerne Level Spiele, wobei die Kids sich gegenseitig unterstützen müssen. Im Sommer gehen wir auch auf den Schulhof oder zum Sportplatz, auf dem Weg dorthin holen wir uns gerne mal ein Eis.

Aerobic/Group Fitness (ab 14 Jahren):

Übungsleiterin ist Svenja Pape

Group Fitness ist ein Angebot für sportliche Frauen ab 14 Jahre, die sich durch Bewegung fit halten möchten. Auf dem Programm stehen viele verschiedene Fitnesskomponenten wie zum Beispiel: Step Aerobic, Intervall Training, Drumfit, Aroha, usw. Wir haben uns auch mal am Hula Hoop Reifen versucht. Begleitet wird die Stunde gerne mit Musik. Im Sommer, bei gutem Wetter, wird auch der Sportplatz mit in unser Programm aufgenommen.

Die Teilnehmerinnen werden jeden Dienstag vorab über das geplante Programm informiert. Die Stunden bauen nicht aufeinander auf, daher ist eine regelmäßige Teilnahme nicht erforderlich. Bei Stundenausfall (z.B. Corona bedingt) stellt Svenja sogar Übungen fürs Heim-Training in die Gruppe.

Svenja Pape ist schon lange ein aktives Mitglied im TSV Halle, so begleitete sie Tanzgruppen und Kinderturngruppen als Übungsleiterin. 1997 gründete sie die Group Fitness Gruppe als Aerobic und Stepaerobic Gruppe, baute das Angebot jedoch schnell aus. Svenja nimmt regelmäßig an Fortbildungen teil, und bringt neue Übungen und Erkenntnisse mit in Ihre Turnstunde ein.

40 Fit:

Übungsleiterin ist Kerstin Harzke

Im Gesundheitssport werden Themen wie Rückengymnastik, Krafttraining, Faszien Übungen, Ausdauer, Entspannung und alles, was dem Körper gut tut sowie Spaß macht gesund trainiert. Dazu gehört Ausdauertraining, funktionelles Training, Muskelausdauer, Muskelaufbau, Rückenschule und aktive Entspannungstechniken.

Kerstin ist schon lange ein Mitglied im TSV Halle, als Übungsleiterin engagierte sie sich beim Kinderturnen und auf den Ferienzeltlagern, zudem vertrat sie eine lange Zeit die Turnsparte im Vorstand. Aus einem 6 Wochen Kurs wurde am 04.11.2012 die Gruppe 40Fit gegründet und feiert somit dieses Jahr 10-jähriges Bestehen. Seit 10 Jahren arbeitet Kerstin professionell als Fitness-trainerin in einem Gesundheitsstudio/ Physiotherapie und hat so ihr Hobby auch zum Beruf gemacht. Zudem besuchte Kerstin verschiedene Fortbildungen und absolvierte 2012/ 2013 die Trainerscheine C und B im Gesundheitssport.



Kinder- Zeltlager:

Das Kinderzeltlager hat eine lange Tradition im TSV Halle. In den achtziger Jahren organisierte Gudrun Loss die ersten einwöchigen Fahrten. So gab es für Grundschüler Ausflüge zum Hütten See Park, Fahrten für Jugend, junge Erwachsene mit einem Planwagen von Bauernhof zu Bauernhof und mit der Sportjugend Nds für Jugendliche ein Zeltlager auf Langeoog. Falk Harzke organisierte im Sommer 1998 ein Zeltlager in Schönhagen, ab 2002 gab es die ersten Kinderzeltlager von 6 bis 13 Jahren. Aktuell werden die Kinderzeltlager von David Käse organisiert. Die Betreuerteams mischen sich jedes Jahr wieder neu, von bekannten Gesichtern aus unserem Verein.

Das Kinder- Zeltlager richtet sich an alle Kinder ab 6 Jahren und findet an einem Wochenende in den Sommerferien statt. Unsere Ausflugsziele sind in wenigen Stunden zu erreichen, so waren wir in den vergangenen Jahren z.B. im Harz oder in Schönhagen. Die Kinder erwartet ein abwechslungsreiches Programm, mit Tagesausflügen, Nachtwanderungen und baden im See. Bei Dauerregen, weichen wir in die Turnhalle aus und starten von hier aus Tagesaktionen.

Kurzum, wir bieten so für jedes Alter ein passendes Angebot. Besonders im Fokus steht das Miteinander und Spaß an der Bewegung. Wir freuen uns auch weiterhin über neuen Zuwachs in den Gruppen, jeder ist bei uns herzlich willkommen.

Gerne fördern wir Jugendliche, die ehrenamtlich tätig werden möchten, so haben die meisten unserer Übungsleiter bereits als Kinder und Jugendliche unsere Turnstunden besucht.

Unsere Turngruppen stehen über die Sozialen Medien immer im Austausch.

Eure TSV Turner*innen



Volleyball

Toller Sport Volleyball

Dem Pioniergeist von Lehrer Günter Adolph sei Dank: Nach dem Motto „warum nicht auch `mal was Neues ausprobieren“ überzeugte er 1971 ein paar Jugendliche, einen Ball nicht nur mit den Füßen sondern auch mit Händen und Armen als Spielgerät zu nutzen.

Die Vorbereitung für eine klasse Erfolgsgeschichte war gemacht. Wirklich los mit dem Volleyball-Sport in Halle ging es dann 1972. Durch die Olympischen Spiele wurde Volleyball einem breiten Publikum bekannt. Ein Nischen- wurde zum Breitensport. Auch bei uns.

Aus der Schul-AG wurde ein festes Angebot. 1974 zogen wir als richtige Sparte unter das Dach des Sportvereins und stiegen mit einer Herren-Mannschaft in den Wettkampfbetrieb ein. Außerdem bildete sich in diesem Jahr auch der Männerspielkreis (MSK). Eine Hobby-Gruppe aus gestandenen Kerlen, die auch ohne Punktspiele gut klar kam.

Der Auftakt für Vielfalt war geglückt. Seit 1983 bereichern auch die Damen unsere Sparte, ab 2006 / 2007 konnten wir dann mit jeweils einem kompletten Team Jungs / Mädchen im Jugendspielbetrieb mitmischen. In der Spitze brachten wir es auf zwei Damen und drei Herren Teams gleichzeitig.

Es war –und ist zum Glück noch immer- Einiges los in der Haller Volleyball-Geschichte. Im Laufe der Jahre kommen wir auf nahezu 250 Spieler*innen, die aktiv Volleybälle bei uns bewegt haben. Eine beachtliche Anzahl für so einen kleinen Verein, der zudem noch viele verschiedene attraktive Angebote macht.



Wir sind nicht nur ein bisschen sondern stolz wie Bolle, dass wir mittlerweile seit Jahrzehnten Volleyball in Halle leben und dabei unseren Nachwuchs aus den eigenen Reihen ziehen. Ohne Spielgemeinschaften aus zig Vereinen. Lediglich in den 90-iger Jahren haben unsere Damen für 5 Jahre eine Spielgemeinschaft mit Pegestorf gebildet; eine erfolgreiche Zeit, aus der eine bleibende Freundschaft entstanden ist.

Was ist unser Erfolgsrezept? Ganz einfach: wir haben keine Strategie. Lediglich die schlichte Erkenntnis, dass aus vielen Einzelnen mit dem richtigen Zusammenhalt ein wahnsinnig tolles WIR wird. Daraus ziehen WIR seit Generationen unsere Stärke.

Wer daraus jetzt den Schluss zieht „aha, Party-Biester, bekommen sonst aber nichts auf die Reihe“ der irrt.

Zugegeben, das Feiern ist uns nicht fremd. In aller Bescheidenheit sagen wir `mal, bei jeder Player-Party werden wir selbst internationalen Ansprüchen gerecht. Die sportliche Qualität jedoch leidet darunter nicht. Ganz im Gegenteil, wir blicken auf eine ganze Reihe sportlicher Erfolge im klassischen Sinne: Unsere Damen wurde Kreispokal-Siegerinnen, fuhren mehrer Meisterschaften ein, im Spielbetrieb führte ihr Weg bis in die Bezirksliga. Unsere Herren setzen da noch was drauf: Rekord-Kreispokal-Sieger, Regionpokal-Sieger und sogar Bezirkspokal-Sieger (bedeutet auf Bezirksebene bestes Team der Region Hannover und die ist ganz schön groß), mehrfacher Meister und im Spielbetrieb geht es sogar bis in die Landesliga.



Unsere Jugend reihte sich da gleich mit ein und wurde Südbezirksmeister. Ach ja, bei den Herren stellten wir außerdem auch Kreismeister im Beachvolleyball.

Also klares Fazit: Klein aber oho!!! Da muss man sich gewiss nicht schämen. So sehr wir uns über die sportlichen Erfolge freuen, am wichtigsten waren sie uns noch nie. Wir setzen vielmehr auf ein stimmiges Ganzes. Soll heißen: Spaß beim Spielen ist das eine, Verantwortung übernehmen gehört aber auch dazu.

So können wir qualifiziert über Schiedsrichter-Entscheidungen diskutieren, weil die meisten unserer Spieler*innen selbst eine Schiri-Lizenz besitzen und somit wissen wovon sie reden. Wir lassen Übungsleitungen zu lizenzierten Trainer*innen ausbilden und führen unsere jungen Leute an die Übernahme von Trainingsverantwortung heran. Selbstredend sind alle Übungsleiter*innen auch in erster Hilfe ausgebildet.

Und wir drücken uns auch nicht vor der Verbandsarbeit: seit vielen Jahren sind wir mit mehreren Leuten im Vorstand der Volleyball-Region Weserbergland vertreten. Wer spielen will, muss halt mit dafür sorgen, dass das organisatorische Rundherum funktioniert.





Etliche Aktionen neben dem Spielbetrieb runden das Bild ab: Wir beteiligten uns in Gennep mehrfach an einem Großturnier bei unseren holländischen Nachbarn oder beim Hooptal-Cup in Negenborn, richteten selbst Turniere auf dem Haller-Sportplatz aus und auch Beachvolleyball in Borkum steht mittlerweile fest auf unserer Agenda. Jedes Jahr machen wir mit allen Gruppen gemeinsam eine Weihnachtsaktion, die in eine der besten Partys des Jahres mündet. Alle Ereignisse oder Mannschaftsfahrten aufzuzählen, würde noch eine Rolle Raufaser-Tapete füllen. Das lassen wir `mal lieber.

Aus unserer Sicht schaffen wir eine ausgewogene Mischung von Allem, was zum Sport dazu gehört. Dabei steht das menschliche Miteinander ganz oben dran. Hast Du Lust auf mehr bekommen?

Aktuell bieten wir Volleyball für Damen, Herren, eine gemischte Hobby-Gruppe und vor allem eine gemischte Jugend an. Ja, das ist kein Schreibfehler, wir haben tatsächlich eine Jugend-Gruppe. Selbstverständlich stehen unsere Türen für Interessierte unabhängig von Geschlecht oder Alter ganz weit offen.

Schreibt mit uns an der Haller-Volleyballgeschichte fleißig weiter. Da würden wir gerne noch ein paar Kapitel zusammen bekommen.

Zum Schluss danken wir all unseren Unterstützer*innen: Es sind so viele die sich als Funktionäre, Sponsoren, Helfer*innen bei Veranstaltungen oder Zuschauer*innen für uns engagiert haben. Gern weiter so, gemeinsam bewegen wir nicht nur Volleybälle.

Herzliche Grüße

Eure Volleyballer*innen vom TSV Halle

Was noch alles mal so lief / nicht lief in unserem Verein

Im Laufe unseres nunmehr 100-jährigen Bestehens haben unsere Mitglieder zahlreiche Aktivitäten und Vorhaben geplant, durchgeführt und teilweise aber auch wieder verworfen. Einige davon möchten wir hier in Erinnerung bringen:

- In der „Generalversammlung“ vom 17.01.1948 wurde Giesela Weike zur **Handball**wartin gewählt. Ob tatsächlich (Feld-)Handball gespielt wurde, ist nicht überliefert, ein Handballwart*in wurde in den folgenden Jahren aber nicht wieder gewählt.

Anfang der 80er Jahre haben dann einige Jugendliche Handball gespielt. Da unsere Turnhalle aber für einen Ligaspielbetrieb zu klein ist, konnten sie davon überzeugt werden, den Handball doch gegen einen Volleyball zu tauschen. Gesagt, getan, und einige dieser „Jungs“ haben sich dann im Laufe der Jahre zu tragenden Säulen unserer Volleyballsparte entwickelt.

- Die jahrzehntelange gute Seele unseres Vereins, Gertrud „Trude“ Knöchel betreute nicht nur Turner*innen sondern auch Leichtathleten*innen. Sie nahm mit zahlreichen Kindern und Jugendlichen regelmäßig am Bergturnfest in Stadtoldendorf, Kreismeisterschaften und diversen sonstigen Wettkämpfen teil.

Dabei wurden auch gerade in der Hochzeit in den 70-iger Jahren zahlreiche Erfolge errungen: z.B. siegte Rudolf Wessel in der Disziplin Steinstoßen beim **Leichtathletik**treffen in Hildesheim, Andreas Haase gewann die Jugend-Kreismeisterschaft im Speerwurf, Thomas Brakhage wurde Schüler-Kreismeister im Hochsprung und Wilfried Ebbecke Jugend-Kreismeister im 3.000 m-Lauf.

Vereinsintern führten wir auch jahrelang Wettkämpfe zum Erhalt des Sportabzeichens durch.

1977 wurde Leichtathletik als eigene Sparte im Verein eingegliedert. Später übernahmen u.a. Marie-Luise Schütte und Gudrun Affeldt die Spartenleitung. Z. Zt. ruht der Sportbetrieb, jedoch nehmen einzelne Mitglieder manchmal an (Lauf-)Wettkämpfen teil.

- Auch **überregionale Sportfeste** wurden besucht, so z.B. die Niedersächsischen Landesturnfeste in Emden (1975) und Hannover, das Bezirksturnfest in Alfeld (1977) sowie das Deutsche Turnfest in München (1998).
- In den 60er Jahren führen Gruppen des Vereins regelmäßig zum **Schwimmen** in das damalige Hallenbad in Stadtoldendorf.
- Bis Mitte der 70-er Jahre wurden auf dem Saal des Gasthofes Brand wiederholt „**Weihnachtsbälle**“, vielfach in Verbindung mit einem Schauturnen, gefeiert. Beliebt war auch immer wieder das herbstliche „**Kartoffelbraten**“ am Tönniesberg. Nach wie vor durchgeführt werden jährliche „**Braunkohlwanderungen**“ sowie die „**Himmelfahrtswanderungen**“, die wir in den letzten Jahren im Wechsel mit dem Schützenverein veranstalten.
- In den 70er- und 80er-Jahren hat man lange über den Bau von **Tennisplätzen** diskutiert und auch diverse Pläne geschmiedet. Letztlich wurde diese Idee dann aber doch verworfen.
- Im August 1980 startete die erste 2-wöchige Jugend-Ferienmaßnahme des TSV Halle auf Langeoog, 1981 folgte eine 1-wöchige Planwagenfahrt im Sauerland. 1982 und 1983 führen die Kinder und Jugendlichen in den Hüttenseepark.
Spätere Ferienfreizeiten sind im Bericht der Turnsparte enthalten.

- Gudrun „Nici“ Loos ist nicht nur seit inzwischen über 50 Jahren als engagierte Übungsleiterin und geschätzte treibende Kraft der Tanzsparte für unseren Verein tätig, sondern war auch einige Jahre lang bei der Sportjugend Niedersachsen (SJN) eingebunden. Im Jahr 1994 wurde sie zur 2. Vorsitzenden der SJN gewählt. Außerdem nahm sie in den 90-er Jahren als Leiterin der Niedersachsen-Gruppe bzw. Delegationsleiterin zusammen mit Teilnehmern aus unserem TSV mehrfach am **Deutsch-Japanischen Simultanaustausch** der Deutschen Sportjugend teil. Bei einem Gegenbesuch der Japanischen Sportjugend in 1994 besuchten diese u.a. auch Halle und nächtigten bei Gastgebern aus dem TSV. Nach sich dadurch ergebenden Kontakten erhielten wir auch Besuche einer Frauengruppe des Tanzinstituts aus Kyoto im Jahre 2000 und einer Studentengruppe aus Otsu in 2006.
- Von 1999 bis 2001 spielten einige Männer im besten Alter **Badminton**. Da keine anderen Hallenzeiten verfügbar waren, trafen sie sich immer Sonntagvormittags. Dauerhaft haben sie diese Aktivitäten nicht durchgehalten, vielleicht war ja der Frühschoppen reizvoller.
- Im Rahmen von mehrfach durchgeführten „Zukunftswerkstätten“, an denen neben unseren Vorstandsmitgliedern und Übungsleiter*innen auch andere interessierte Mitglieder über die Vereinsentwicklung diskutiert haben, wurde die Idee eines Angebotes für Reiter und die, die es werden möchten, entwickelt. Mit dem Reiterhof Albrecht konnte eine geeignete Sportstätte gefunden werden und so erfolgte mit dem Mitgliedervotum vom 15.02.2003 die Gründung unserer Reitsparte. Fast 10 Jahre lang wurde dann „unter der Fahne des TSV“ geritten bzw. das **Reiten** gelernt. Einige Reiterinnen nahmen auch an Turnieren teil. Der vielfach geäußerte Wunsch zum Erwerb eines vereinseigenen Schulpferdes war leider nicht zu realisieren. Nachdem uns dann auch keine qualifizierte Übungsleitung mehr zur Verfügung stand, konnten wir das Reitangebot nicht länger aufrechterhalten.
- Seit einigen Jahren bieten wir regelmäßig **1.-Hilfe-Kurse** an. Diese dienen in erster Linie der Schulung unserer Übungsleitungen, können aber gerne auch von anderen Vereinsmitgliedern und Nichtmitgliedern genutzt werden.

Auch das wurde protokolliert (1969): „Die feucht fröhliche (Kassen-)Prüfung dauerte bis 4 Uhr morgens.“ Nicht überliefert ist, ob die Kasse anschließend leer war.

Wir könnten noch eine ganze Weile so weitermachen und über Themen wie Pfingst-Fahrradtouren, Sportwerbewochen, Spiel ohne Grenzen, Jubiläumsfeste und und und berichten.

Doch wir denken, allen haben wir einen guten Überblick über unser kleines Schmuckstück TSV gegeben. Habt Ihr Lust auf mehr? Dann schließt Euch uns einfach an oder bleibt dabei. Schließlich sind wir ja noch mittendrin in der Geschichte.

Herzliche Grüße
Eure TSVer*innen



KLENKE *Raumgestaltung*

Ihr Partner für Dekorative und
Individuelle Raumgestaltung
im Weserbergland!
Meisterbetrieb seit 1920

- Polsterei
- Gardinen
- Bodenbeläge
- Markisen
- Rollläden
- Insektenschutz
- Tapeten & Farben

Christopher Klenke
Raumausstattermeister

 **05533 - 3367**

Kaiserstraße 23 · 37620 Halle

www.klenke-raumgestaltung.de

Wir kümmern uns um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen!

LVM-Versicherungsagentur

Cimelli

Bathildisstraße 15, 31812 Bad Pyrmont
Telefon 05281 1606210, cimelli.lvm.de





Veranstaltungen und Termine

15.7.-17.7.2022

Kinder-Zeltlager in Schönhagen
Anmeldung: David Käse Tel. 0152 53761203

17./18.09.2022

Sportfest zum Vereinsjubiläum 100 Jahre TSV Halle
Auf dem Sportplatz

Weitere Infos und Veranstaltungen werden in den Aushängen oder
unter www.tsv-halle.de bekannt gegeben.



TSV Halle

Sport für alle